



German Brokers AG

Geschäftsbericht 2011

Zum 31 Dezember 2011

Ernst-Böckel-Str. 17, 99817 Eisenach

Tel.: +49 36920 70 7 45, Fax: + 49 36920 70 7 45

E-Mail: info@germanbrokers-ag.de, <http://www.germanbrokers-ag.de>

Sitz der Gesellschaft: Eisenach, Registergericht: Amtsgerichts Jena unter HRB 508461

Inhaltsverzeichnis

Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrates zum 31.12.2011	4
Lagebericht der German Brokers AG.....	7
Bilanz zum 31. Dezember 2011	11
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2011 bis 31.12.2011.....	13
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011.....	14
Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2011.....	15
Anhang für das Geschäftsjahr 2011	16
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	24

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Lantzsch Heiko Dipl. Wirtschaftsingenieur

Aufsichtsrat:

Nitschmann Gerd (Vorsitzender) Kaufmann (**bis 6. August 2012**)

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Minaya Capital AG, AR-Mitglied

Petersen Harald (Stellv. Vorsitzender) Rechtsanwalt (**bis 6. August 2012**)

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- ISPEX Solarhybrid, Vorsitzender Aufsichtsrat
- AGO AG, AR-Mitglied
- Primacon AG, stellv. Vorsitzender Aufsichtsrat
- J2P Real Estate GmbH & Co. KG aA, AR-Mitglied
- SophistiCapital AG, AR-Mitglied
- AAA Aktionärsakademie, stellv. Vorsitzender AR

Blancke Prof. Walter (Vorsitzender) Hochschulprofessor (**ab 6. August 2012**)

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR-Vorsitz
- RWB Akademie AG, AR-Mitglied
- entero AG, AR Mitglied

Weiser Jan (Stellv. Vorsitzender) Rechtsanwalt (**ab 6. August 2012**)

- Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

Ruchti Jürgen Kaufmann

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR Mitglied

Bericht des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2011

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat möchte Sie im nachfolgenden Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrats der German Brokers AG im Geschäftsjahr 2011 (nachfolgend „Berichtszeitraum“) informieren.

Die German Brokers AG nimmt seit mehreren Jahren nicht mehr aktiv am wirtschaftlichen Leben teil. Das Geschäftsjahr 2011 der German Brokers AG war daher weiterhin maßgeblich geprägt durch Bemühungen der Verwaltung, die Gesellschaft zu sanieren und strategisch neu auszurichten.

Aufsichtsrats­tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat in Erfüllung seiner ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktion die Tätigkeiten des Vorstands der German Brokers AG überwacht und diesen beratend begleitet. Maßstab für diese Überwachung war namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Die Informationsübermittlung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte kontinuierlich, umfassend und zeitnah sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Berichtsform. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wesentlichen Informationen zur aktuellen Lage des Unternehmens, insbesondere der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Zudem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über essentielle Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die aktuelle Situation des Unternehmens ist vom Aufsichtsrat regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats auf Basis der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands überprüft worden. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt. Der Aufsichtsrat wurde in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden. Geschäftsvorfälle, deren Durchführung an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden sind, wurden sorgfältig geprüft, eingehend mit dem Vorstand behandelt und sodann im Aufsichtsrat beschlossen.

Die German Brokers AG befand sich auch während des Geschäftsjahres 2011 weiterhin in einer schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Diese Lage prägte die gesamte Aufsichtsratsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich und führte zu einer stark intensivierten Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats gegenüber dem Vorstand. Sowohl der gesamte Aufsichtsrat, als auch die einzelnen Mitglieder standen daher auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuelle Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu informieren und den Vorstand beratend zu unterstützen. Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand in kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand und hat mit diesem die Strategie und Entwicklung der Gesellschaft erörtert und sich fortlaufend über die aktuellen Ereignisse der Gesellschaft, insbesondere über die Liquiditätssituation informiert.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 4 Aufsichtsratssitzungen abgehalten. 2 Sitzungen fanden im ersten Halbjahr und 2 Sitzungen im zweiten Halbjahr 2011 statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben jeweils an den Sitzungen teilgenommen.

Interessenskonflikte

Das Mitglied der Aufsichtsrats Jürgen Ruchti ist an der German Brokers AG als Aktionär beteiligt. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es zu potentiellen Interessenskonflikten zwischen den Verpflichtungen des Herrn Ruchti als Mitglied des Aufsichtsrats der German Brokers AG und seinen Interessen als Aktionär der German Brokers AG kommen könnte.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat arbeitet sehr offen und effektiv zusammen. Für die Bildung von separaten Gremien bestand keine Notwendigkeit.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand im Geschäftsjahr 2011

Der Aufsichtsrat der German Brokers AG setzt sich gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung der German Brokers AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind zum jetzigen Zeitpunkt Herr Prof. Walter Blancke (Vorsitzender), Herr Jan Weiser (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Jürgen Ruchti.

Mitglieder des Aufsichtsrats der German Brokers AG zum Ende des Berichtszeitraums, d.h. zum 31. Dezember 2011 waren Herr Gerd Nitschmann (Vorsitzender), Herr Harald Petersen (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Jürgen Ruchti.

Die Herren Blancke, Weiser und Ruchti wurden in der ordentlichen Hauptversammlung der German Brokers AG vom 6. August 2012 bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Alleiniges Mitglied des Vorstands der German Brokers AG ist zum jetzigen Zeitpunkt Herr Heiko Lantzsch. Alleiniges Mitglied des Vorstands der German Brokers AG zum Ende des Berichtszeitraums, d.h. zum 31. Dezember 2011 war ebenfalls Herr Heiko Lantzsch.

Während des Berichtszeitraums fanden keine personellen Veränderungen im Vorstand der German Brokers AG statt.

Jahresabschlussprüfung

Die Rölf's RP AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft) sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat die Vorlagen des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratssitzung vom 10. Dezember 2012 ausführlich das Prüfungsergebnis in seinen wesentlichen Punkten nochmals erläutert und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Prüfungsbericht und den Bestäti-

gungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfung sowie zu den Prüfungsergebnissen einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichtes überzeugen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht unter Berücksichtigung des Prüfungsberichtes des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2012 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein

Eisenach, den 15. Dezember 2012

Für den Aufsichtsrat

Prof. Walter Blancke



Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1. Gesamtwirtschaftliche Situation, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der 2010 eingeschlagene Wachstumspfad der Weltwirtschaft setzte sich im Verlauf des Jahres 2011 mit einer erwarteten Expansion des Welthandels um 4,0% nur leicht gebremst fort. Der Welthandel übertraf damit das Vorkrisenniveau 2009. Das Wachstum der EURO Zone lag, im Wesentlichen wegen der erheblichen Unsicherheiten der Euro Krise, mit 1,6% im unteren Bereich.

Das Wachstum in Deutschland verlangsamte sich. Es lag laut IWF im Jahresdurchschnitt bei 2,7% gegenüber 3,6% im Vorjahr. Für 2012 prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute und der internationale Währungsfonds ein Wachstum von insgesamt 0,8 %.

Die German Brokers AG nimmt seit dem Geschäftsjahr 2006 nicht mehr aktiv am wirtschaftlichen Leben teil. Das Geschäftsjahr 2011 der German Brokers AG war daher weiterhin maßgeblich geprägt durch Bemühungen der Verwaltung, die Gesellschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu verwalten und einen geeigneten Partner für eine strategische Neuausrichtung zu finden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden mehrere Optionen für eine werthaltige Wiederbelebung der German Brokers AG umfangreich geprüft. Hiervon blieben zwei unserer Meinung nach geeignete potentielle Partner übrig. Mit Vertretern beider Unternehmen werden detaillierte Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit geführt. Bis zum 31.12.2011 konnte die Gesellschaft jedoch den aktiven Geschäftsbetrieb noch nicht wieder aufnehmen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 weiterhin keine nennenswerten Umsätze generiert, für die Verwaltung und die Erhaltung der Börsennotierung im Geregelteten Markt jedoch Aufwendungen in Höhe von TEUR 75,5 getätigt. Der Jahresfehlbetrag belief sich somit auf TEUR 71,5.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist weiterhin vollständig aufgebraucht und es besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 72,6. Die Hauptgläubiger der Gesellschaft sind durch Rangrücktrittserklärung mit ihren Forderungen in Höhe von TEUR 200,5 im Range hinter die übrigen Gläubiger zurückgetreten.

Die Liquidität der Gesellschaft ist weiterhin sichergestellt durch Darlehensgewährungen von fünf externen Gläubigern sowie einer noch teilweise ausstehenden Steuererstattung in Höhe von 151,6 TEUR (Barwert).

An der bereits kommunizierten Strategie mit dem Ziel der vollständigen Entschuldung bzw. Sanierung der Gesellschaft unter Beibehaltung der bestehenden Börsennotierung im Geregelteten Markt wird weiterhin festgehalten. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Gesellschaft wieder ein operatives Geschäft ausüben. Hierzu soll die German Brokers AG im Wege einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung mit neuen Mitteln ausgestattet werden.

Konkrete Maßnahmen oder Entscheidungen hierzu sind jedoch noch nicht getroffen worden. Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass im Geschäftsjahr 2012 wesentliche Schritte zur Erreichung dieses Zieles unternommen werden können.

Bis zur endgültigen Umsetzung werden die Erträge der Gesellschaft die laufenden Aufwendungen auch künftig nicht decken können.

2. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich gemäß den Vorgaben der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ über die Corporate Governance des Unternehmens. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.germanbrokers-ag.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

3. Berichterstattung gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der German Brokers AG beträgt EUR 3.044.882,00. Es ist eingeteilt in 3.044.882 Inhaberaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der German Brokers AG nicht bekannt.

Die Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, werden im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Die German Brokers AG hat derzeit keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Bestimmungen der Satzung für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 AktG und § 6 der Satzung. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 133, 179 AktG sowie §§ 14, 19 der Satzung maßgeblich.

Der Vorstand ist derzeit durch die Hauptversammlung weder zur Aktienaussgabe noch zum Aktienrückkauf ermächtigt.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nicht vereinbart.

4. Nachtragsbericht

Am 6. August 2012 fand eine ordentliche Hauptversammlung der German Brokers AG in Frankfurt statt. Auf dieser Hauptversammlung wurden kleinere Satzungsanpassungen vorgenommen sowie die festgestellten Jahresanschlüsse der Jahre 2006 bis 2010 vorgelegt und besprochen. Da der vorherige Aufsichtsrat gerichtlich bestellt wurde, wurde auf dieser Hauptversammlung ebenfalls ein neuer Aufsichtsrat, bestehend aus den Herren Prof. Walter Blancke (Vorsitzender), Jan Weiser (Stelv. Vorsitzender) und Jürgen Ruchti gewählt. Alle Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit gefasst. Anfechtungsklagen gingen innerhalb der gesetzlichen Frist keine ein.

Die Gespräche mit potentiellen Partnern zur Reaktivierung der German Brokers AG wurden weitergeführt. Stand November 2012 finden Gespräche mit zwei potentiellen Kandidaten statt. Vereinbarungen wurden noch keine getroffen.

Fünf externe Gläubiger haben die Darlehensforderungen im Dezember 2011 von der MINAYA Capital AG abgekauft und sind in die bestehenden Vereinbarungen uneingeschränkt eingestiegen. Im Juni 2012 haben die fünf externen Gläubiger der German Brokers AG ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 30.000 EUR vergeben und dieses ebenfalls mit einem Rangrücktritt versehen.

5. Risikobericht

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der fehlenden operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft existiert bei der German Brokers AG kein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.

6. Wesentliche Chancen und Risiken

In der Umsetzung der modifizierten Strategie – mit dem Ziel der vollständigen Entschuldung bzw. Sanierung der Gesellschaft unter Beibehaltung der bestehenden Börsennotierung – sieht der Aufsichtsrat und der Vorstand weiterhin eine Chance, ein neues Geschäftsfeld für die German Brokers AG zu finden, damit die Gesellschaft zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein operatives Geschäft ausüben kann.

Durch die Einbringung eines erfolgreichen Geschäftsbetriebes in die German Brokers AG in Form eines Reverse Take Overs (Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage der neuen Gesellschaft) würde die German Brokers AG somit in eine Holding-Gesellschaft umgewandelt werden und würde sowohl operative Tätigkeiten als auch beratende Funktionen übernehmen. In weiteren Schritten könnten dann zusätzliche Unternehmen aus dem gleichen oder ähnlichen Geschäftsbereich als Sacheinlage eingebracht und eigene Aktien als Zahlungsmittel hierfür verwendet werden. Dies stellt den wesentlichen Wert unserer Gesellschaft da, die Nutzung eigener Aktien als Zahlungsmittel für weitere Expansion sowie die Aufnahme von frischem Kapital über den Kapitalmarkt durch die Durchführung von Barkapitalerhöhungen.

Aufgrund des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes und den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, konnte trotz intensiver Bemühungen die Strategie der Gesellschaft, die Gesellschaft im Rahmen einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung mit neuen Mitteln auszustatten, bislang jedoch nicht verwirklicht werden. Es kann auch nicht garantiert werden, dass dies künftig gelingen wird. Sollte diese Strategie auch langfristig nicht umsetzbar sein, besteht Gefahr für den weiteren Bestand der German Brokers AG.

Die Rückstellungen entsprechen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und sind nach dem heutigen Kenntnisstand ausreichend bemessen.

7. Prognosebericht

Vorstand und Aufsichtsrat sind regelmäßig damit befasst, neue Geschäftsfelder für die Gesellschaft zu suchen, so dass die Gesellschaft wieder mit einer operativen Tätigkeit betraut werden kann.

Solange der Gesellschaft kein neues Kapital zugeführt wird, hängt die weitere Entwicklung für 2012 und 2013 sowie die langfristige Existenz der Gesellschaft davon ab, dass ihre laufenden Kosten von außen stehenden Personen getragen werden.

Die Gesellschaft ist derzeit lediglich vermögensverwaltend tätig und es fallen laufende Kosten von ca. TEUR 70 p. a. an. Aufgrund des Bestands an liquiden Mitteln ist die Gesellschaft in der Lage, ihre derzeitigen Verbindlichkeiten sowie die Kosten für etwas mehr als einem Jahr zu begleichen. Die Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Gesellschaft sind somit sichergestellt.

Bei der Suche geeigneter Partner konzentriert sich das Management ausschließlich auf Unternehmen aus zukunftssträchtigen und wachstumsstarken Bereichen wie IT, Biotech, Energie o.Ä. Die angekündigte Schließung des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse im Dezember 2012 hat den Wert der German Brokers AG tendenziell erhöht, da unsere Gesellschaft im Regierten Markt notiert und daher weiterhin an der Börse gelistet bleibt. Dies führte in letzter Zeit zu zusätzlichen Anfragen potentieller Partner, was uns noch zuversichtlicher macht, mittelfristig einen attraktiven Partner präsentieren zu können.

Wir sind zuversichtlich, im ersten Halbjahr 2013 mit einem potentiellen Investor einen Einbringungsvertrag abschließen zu können. Die derzeit geführten Gespräche sind bereits weit fortgeschritten und sollten innerhalb der nächsten Monate in eine entsprechende schriftliche Vereinbarung umzusetzen sein. Dies könnte dann Mitte 2013 zu der Durchführung der angestrebten Sachkapitalerhöhung führen und aus der German Brokers AG dann eine – wieder operativ und beratend tätige - Holdinggesellschaft machen mit der Perspektive, die Anzahl der Beteiligungen durch weitere Ausgabe von Neuen Aktien auszubauen und das zukünftige Wachstum mittelfristig auch durch die Durchführung einer Bar-Kapitalerhöhung zu finanzieren.

Eisenach, 22. November 2012



Heiko Lantzsch

Vorstand der German Brokers AG

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 124.387,82 (EUR 147.679,06)	151.607,48	174.893,76
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	17.250,91	11.204,85
B. Rechnungsabgrenzungsposten	250,00	250,00
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	72.625,91	1.156,85
	<hr/>	<hr/>
	241.734,30	187.505,46
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Bilanz zum 31. Dezember 2011

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.044.882,00		3.044.882,00
eigene Anteile	<u>44.304,00-</u>		44.304,00-
eingefordertes Kapital		3.000.578,00	3.000.578,00
II. Kapitalrücklage		15.597.076,91	15.597.076,91
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		44.304,00	44.304,00
IV. Verlustvortrag		18.643.115,76-	18.557.272,52-
V. Jahresfehlbetrag		71.469,06-	85.843,24-
nicht gedeckter Fehlbetrag		72.625,91	1.156,85
		<hr/>	<hr/>
buchmäßiges Eigenkapital		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		40.462,00	8.468,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	822,29		3.779,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 822,29 (EUR 3.779,47)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>200.450,01</u>	201.272,30	175.257,99
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 175.257,99)			
		<hr/>	<hr/>
		241.734,30	187.505,46
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge	23,69	2
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-49.016,98</u>	<u>-52</u>
3. Betriebsergebnis	-48.993,29	-50
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.934,57	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-26.410,89</u>	<u>-36</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-71.469,61	-86
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,55</u>	<u>0</u>
8. Jahresfehlbetrag	<u><u>-71.469,06</u></u>	<u><u>-86</u></u>

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011 EUR	2010 EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten und Zinsaufwendungen	-45.058,17	-65.312,15
- gezahlte Zinsen	-28,87	-1.273,96
+ Zunahme (- Abnahme) der Rückstellungen	31.994,00	-24.065,00
+ Abnahme (- Zunahme) andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23.286,28	42.800,34
- Abnahme (+ Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.386,38	3.192,62
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>8.806,86</u>	<u>-44.658,15</u>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	13.700,00	42.541,36
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-16.460,80	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-2.760,80</u>	<u>42.541,36</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	6.046,06	-2.116,79
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.204,85	13.321,64
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>17.250,91</u></u>	<u><u>11.204,85</u></u>

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2011

	Gezeichnetes Kapital EUR	Erworbene eigene Anteile EUR	Kapitalrücklagen EUR	Gewinnrücklagen EUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital EUR	Gesamt EUR
Stand 1.1.2010	3.044.882,00	0,00	15.597.076,91	3.101,28	-18.557.272,52	87.787,67
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-85.843,24	-85.843,24
BilMoG-Darstellungsanpassung der eigenen Anteile	0,00	-44.304,00	0,00	41.202,72	0,00	-3.101,28
Stand 31.12.2010	<u>3.044.882,00</u>	<u>-44.304,00</u>	<u>15.597.076,91</u>	<u>44.304,00</u>	<u>-18.643.115,76</u>	<u>-1.156,85</u>
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-71.469,06	-71.469,06
Stand 31.12.2011	<u>3.044.882,00</u>	<u>-44.304,00</u>	<u>15.597.076,91</u>	<u>44.304,00</u>	<u>-18.714.584,82</u>	<u>-72.625,91</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

II. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Gliederung hat sich gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme der Zinsaufwendungen in der Kapitalflussrechnung nicht geändert. Zur verbesserten Darstellung der Finanzanlage wurde das Periodenergebnis vor Zinsaufwendungen ausgewiesen und die gezahlten Zinsen in einem separaten Posten ausgewiesen. Entsprechend wurden die Einzahlungen aus Darlehen korrigiert. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft.

III. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist das Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG in Höhe von EUR 151.596,82 (Vorjahr EUR 174.888,06) ausgewiesen. Der Ausweis des Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert des Erstattungsanspruchs.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB berücksichtigt.

Das **Grundkapital** beträgt EUR 3.044.882,00. Die Höhe des Grundkapitals stimmt mit der Eintragung im Handelsregister überein.

Die **eigenen Anteile** wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB mit dem Nennbetrag in Höhe von EUR 44.304,00 offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind ausschließlich ungesicherte Darlehen bis zum 20.12.2011 ausgewiesen. Diese bestehen gegenüber dem nahestehenden Unternehmen Minaya Capital AG (Personen in Schlüsselpositionen sind wesentlich beteiligt), für die gem. Darlehensverträge vom 25.07.2008 eine Verzinsung von 15 % p.a. und ein Rangrücktritt vereinbart wurden. Bis zum 20.12.2011 sind Zinsaufwendungen für dieses Darlehen in Höhe von TEUR 26 angefallen. Gemäß Darlehensverträge vom 20.12.2011 wurden eine Verzinsung von 7 % p.a. und ein Rangrücktritt vereinbart. Weiterhin hat die Minaya Capital die Darlehen am 20.12.2011 abgetreten.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

Eigene Aktien

Der Ausweis betrifft 44.304 eigene Aktien. Die Rücklage für eigene Anteile wurde im Vorjahr aufgelöst und der Betrag in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Anzahl der Aktien / Nennbetragsaktien (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG)

Das Grundkapital setzt sich aus 3.044.882 Inhaberaktien zusammen, die nicht auf einen Nennbetrag lauten.

2.2. Verbindlichkeiten (§ 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 zeigt der Verbindlichkeitspiegel folgendes Bild:

Position	Gesamt- betrag	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	gesicherte Beträge
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Anleihen	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	0	0	0	0	0
3. erhaltene An- zahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 (Vj. 4)	1 (Vj. 4)	0	0	0
5. Wechselverbind- lichkeiten	0	0	0	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	0	0	0	0	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen mit Betei- ligungsverhältnis	0	0	0	0	0
8. sonstige Verbind- lichkeiten	200 (Vj. 175)	0 (Vj. 175)	200	0	0
Summen	201 (Vj. 179)	1 (Vj. 179)	200	0	0

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 sowie für die Buchführung, die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2011.

Überleitung Bilanzverlust

	2011	2010
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	71.469,06	85.843,24
Verlustvortrag	18.643.115,76	18.557.272,52
Bilanzverlust	18.714.584,82	18.643.115,76

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 12.718,50.

2.3. Sonstige Angaben

Unternehmensorgane (§ 285 Nr. 9 und Nr. 10 HGB)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgenden **Vorstand** vorgenommen:

Lantzsch **Heiko** Dipl. Wirtschaftsingenieur

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

Nitschmann **Gerd (Vorsitzender)** Kaufmann (**bis 6. August 2012**)

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Minaya Capital AG, AR-Mitglied

Petersen **Harald (Stellv. Vorsitzender)** Rechtsanwalt (**bis 6. August 2012**)

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- ISPEX Solarhybrid, Vorsitzender Aufsichtsrat
- AGO AG, AR-Mitglied
- Primacon AG, stellv. Vorsitzender Aufsichtsrat
- J2P Real Estate GmbH & Co. KG aA, AR-Mitglied
- SophistiCapital AG, AR-Mitglied
- AAA Aktionärsakademie, stellv. Vorsitzender AR

Blancke Prof. **Walter (Vorsitzender)** Hochschulprofessor (**ab 6. August 2012**)

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR-Vorsitz
- RWB Akademie AG, AR-Mitglied
- entero AG, AR Mitglied

Weiser **Jan (Stellv. Vorsitzender)** **Rechtsanwalt (ab 6. August 2012)**

- Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

Ruchti **Jürgen** **Kaufmann**

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR Mitglied

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird durch Hauptversammlungsbeschluss festgesetzt.

Die bezeichneten Personen haben im Geschäftsjahr 2011 keine Bezüge erhalten.

Corporate Governance (§ 285 Nr. 16 HGB)

Da die Aktien der Gesellschaft börsennotiert im Sinne des § 161 AktG sind, sind Vorstand und Aufsichtsrat verpflichtet, eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben. Die Entsprechenserklärung für 2011 wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Angabe zur Aktionärsstruktur (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Folgende gem. § 26 WpHG, § 21 Abs.1 WpHG veröffentlichungspflichtigen Angaben zur Aktionärsstruktur bestanden bis November 2012:

Herr Jürgen Ruchti, Deutschland, hat gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass er am 18.02.2008 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte an der German Brokers AG, Frankfurt/Main überschritten hat. Die Höhe seines Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 25,37 %, das entspricht 772.543 Stimmrechten.

Herr Frank Rost, Deutschland, hat gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass er am 18.01.2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der German Brokers AG, Frankfurt/Main überschritten hat. Die Höhe seines Stimmrechtsanteils beträgt somit 3,15283 %, das entspricht 96.000 Stimmrechten.

Herr David L. Deck, Monaco hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,40% der Stimmrechte (das entspricht 1352050 Stimmrechten) sind Herrn Deck gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Gilbert Schöni, UAE-Dubai hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,42% der Stimmrechte (das entspricht 1352483 Stimmrechten) sind Herrn Schöni gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Gerd Nitschmann, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 33,33% der Stimmrechte (das entspricht 1014793 Stimmrechten) sind Herrn Nitschmann gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Hans Nitschmann, Niederlande hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 38,62% der Stimmrechte (das entspricht 1175833 Stimmrechten) sind Herrn Nitschmann gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Heiko Lantzsch, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 42,67% der Stimmrechte (das entspricht 1299183 Stimmrechten) sind Herrn Lantzsch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Jürgen Ruchti, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 35,53% der Stimmrechte (das entspricht 1081753 Stimmrechten) sind Herrn Ruchti gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die MatGa Beteiligungs GmbH, Ettlingen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 36,81% der Stimmrechte (das entspricht 1120793 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, Frank Rost.

Herr Frank Rost, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 38,57% der Stimmrechte (das entspricht 1174483 Stimmrechten) sind Herrn Rost gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH.

Herr Ingolf Bendrich, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 41,53% der Stimmrechte (das entspricht 1264483 Stimmrechten) sind Herrn Bendrich gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Ger-

man Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Frau Esther Deck, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48% der Stimmrechte (das entspricht 1354483 Stimmrechten) sind Frau Deck gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die Dardo Investment Partners FZE, Dubai, Ver. Arabische Emirate hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48% der Stimmrechte (das entspricht 1354483 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Hanspeter Tschirren, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48% der Stimmrechte (das entspricht 1354483 Stimmrechten) sind Herrn Tschirren gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Heinz Müller, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48% der Stimmrechte (das entspricht 1354483 Stimmrechten) sind Herrn Müller gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Martin Furer, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48% der Stimmrechte (das entspricht 1354483 Stimmrechten) sind Herrn Furer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die Albin Koch AG, Buchs, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48% der Stimmrechte (das entspricht 1354483 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Frau Franziska Winzeler, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschrit-

ten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48% der Stimmrechte (das entspricht 1354483 Stimmrechten) sind Frau Winzler gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Bernd Hamma, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.11.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 02.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48% (das entspricht 1354483 Stimmrechten) betragen hat. 7,67% der Stimmrechte (das entspricht 233690 Stimmrechten) sind Herrn Hamma gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: MatGa Beteiligungs GmbH 44,48% der Stimmrechte (das entspricht 1354483 Stimmrechten) sind Herrn Hamma gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers.

Das Honorar der Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 gliedert sich wie folgt:

	2011 (TEUR)	2010 (TEUR)
a) Abschlussprüfung	16	10
b) andere Bestätigungsleistungen	0	0
c) Steuerberatungsleistung	0	0
d) sonstige Leistungen	0	0

Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 71.469,06 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verlustvortrag beträgt damit EUR 18.714.584,82.

Eisenach, den 22. November 2012



Heiko Lantzsch
 – Vorstand –

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 der German Brokers AG, Eisenach (vormals: Frankfurt am Main), in der diesem Bericht als Anlage 1 bis 5 (Jahresabschluss) und Anlage 6 (Lagebericht) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 30. November 2012 in München unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der German Brokers AG, Eisenach (vormals: Frankfurt am Main), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die gesonderten Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort wird in den Abschnitten "Gesamtwirtschaftliche Situation, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft" sowie "Wesentlichen Chancen und Risiken" auf die Bestandsgefährdung hingewiesen. Ferner ergibt sich aus den Angaben im Abschnitt "Prognosebericht", dass für die künftige Entwicklung die Wiederaufnahme einer operativen Geschäftstätigkeit bzw. die Zuführung von Kapital von außen stehenden Personen erforderlich ist, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen."

Für Veröffentlichung oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der festierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

München, 30. November 2012

Rölfs RP AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Costa
Wirtschaftsprüfer



Glaser
Wirtschaftsprüfer

